

	<p>Objekt: Medaille von Christopher Schneider auf die Siege König Christians V. über die Schweden, 1677</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 22218</p>
--	--

Beschreibung

Im fünfjährigen Nordischen Krieg ließ König Christian V. von Dänemark und Norwegen 1677 diese Medaille auf seine siegreiche Armee prägen. Christopher Schneider bildet auf der Vorderseite dreimal das CV-Monogramm des Königs zusammen mit drei römischen Kronen ab. Im Römischen Reich wurde die corona graminea dem Feldherrn verliehen, wenn es ihm gelang, seine belagerte Armee zu befreien - sie gilt als die höchste der Ehrenkronen. Die corona navalis bekam derjenige, der als Erster im Kampf den Fuß auf ein feindliches Schiff setzte. Mit der corona vallaris wurde derjenige geehrt, der als Erster die Mauern eines feindlichen Lagers erklimmte. Die siebenzeilige Inschrift auf der Rückseite spielt auf die Vorderseite an, indem sie fragt, wie viele Kronen einem König für seine Heldentaten zustehen. Neben dem Verweis auf die Auszeichnungen des Römischen Reichs haben die drei Kronen eine weitere Bedeutungsebene: Sie stehen für den Anspruch Dänemarks auf die nordischen Königreiche (Dänemark, Norwegen und Schweden), der ab 1397 aus der Kalmarer Union hervorging.

[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

D. 38 mm, G. 24,49 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1677
	wer	Christoph Schneider (-1701)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Christian V. von Dänemark und Norwegen (1646-1699)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Krone
- Medaille
- Monogramm
- Sieg

Literatur

- Galster, Georg (1936): Danske og Norske Medailler og Jetons, ca. 1533-ca. 1788. Kopenhagen, 129
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 123